

technische Maßnahmen, komplexe Rationalisierung und höhere Effektivität der Investitionen des Bauwesens sind jährlich 85—95 Millionen Stunden Arbeitszeit einzusparen.

- Im Zeitraum 1981 bis 1985 ist mehr als die Hälfte des Produktionszuwachses ohne Inanspruchnahme zusätzlicher Materialfonds zu realisieren. Die Erhöhung der Materialökonomie ist durch sparsamste Verwendung der Baustoffe auf der Grundlage progressiver Einsatznormative, der verstärkten Nutzung einheimischer Rohstoffe und Sekundärrohstoffe sowie deren hoher Veredlung zu sichern. Unter voller Ausnutzung der stofflichen, konstruktiven und technologischen Werkstoffeigenschaften ist der spezifische Einsatz von Walzstahl und Schnittholz um 3,9—4,0 Prozent durchschnittlich jährlich zu senken. Der spezifische Zementverbrauch ist durchschnittlich jährlich um 2,5 Prozent zu verringern. Durch die Erhöhung der Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik und die rationelle Nutzung der Prozeßenergie sind die Voraussetzungen zu schaffen, den spezifischen Energieverbrauch für die Produktion im Bauwesen in einem Äquivalent von 640—780 Kilotonnen Rohbraunkohle jährlich zu reduzieren.

Der spezifische Transportaufwand in der Bau- und Baumaterialienindustrie ist vor allem durch Transportoptimierung entschieden zu senken.

- Es sind konsequente Maßnahmen zur verstärkten Anwendung des energieökonomischen Bauens mit dem Ziel zu verwirklichen, den Energieeinsatz für die Beheizung der neu zu errichtenden und zu modernisierenden Gebäude im Jahre 1985 gegenüber 1980 in einem Äquivalent von rund 5,5 Millionen Tonnen Rohbraunkohle zu senken. Diese Einsparungen sind durch konstruktive und stoffliche Maßnahmen zur Verbesserung der Wärmedämmung der Gebäudeumhüllung sowie durch Entwicklung und Anwendung von neuen regelbaren Systemen an Anlagen und Erzeugnissen der Technischen Gebäudeausstattung zu erreichen.
- Durch konsequente Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und Anwendung solcher bewährter Initiativen wie der Arbeit nach Objekt- und Brigadeverträgen, mit dem Projektpaß, mit dem Haushaltsbuch und mit Gebrauchswert-Kosten-Analysen sind die Selbstkosten des Bauwesens im Zeitraum 1981 bis 1985 zielstrebig zu senken.

Zur kontinuierlichen Weiterführung des Wohnungsbauprogramms sind die Ergebnisse aus Wissenschaft und Technik durch Vervollkommnung der technologischen Arbeit in den Baukombinaten effektiver zu nutzen. Die Takt- und Fließfertigung beim Wohnungsneubau einschließlich für die Bauten der Volksbildung ist konsequent zu sichern. Zugleich sind große Anstrengungen auf die technologische Vorbereitung der Bauarbeiten für den kommunalen Tiefbau sowie für die Modernisierung und Instandsetzung zu richten. Zur Senkung des spezifischen Aufwandes an Energie, Material und Arbeitszeit ist die Herstellung der Erzeugnisse zu rationalisieren. Die im Bau befindli-